

Interpellation Nr. 60 (Juni 2012)

betreffend Funde von Gentech-Raps im Hafengebiet durch Greenpeace

12.5177.01

Am 23. Mai hat Greenpeace an zwei Standorten in Basel-Stadt Gentech-Raps eingesammelt und das Gentech-Pflanzenmaterial dem kantonalen Laboratorium überreicht.

Gentech-Raps ist weder für den Import als Futter- oder Lebensmittel zugelassen, noch darf Gentech-Raps freigesetzt werden.

Ich bitte den Regierungsrat dazu folgende Fragen zu beantworten:

1. Wurde die Analyse von Greenpeace, dass es sich bei den gefundenen Pflanzen um gentechnisch veränderte Organismen handelt, bestätigt?
2. Wie ist dieser Gentech-Raps in das Hafengebiet gekommen?
3. Gibt es ein Kontroll/Monitoring-Konzept zur Überwachung und Vermeidung von nicht bewilligten GVOs? Wie sieht das Konzept aus?
4. Sind weitere Funde von Gentech-Pflanzen bekannt? Wenn ja: an welchen Standorten, und sind die Pflanzen erfolgreich entfernt worden?
5. Kann sichergestellt werden, dass an den von Greenpeace entdeckten Standorten künftig kein Gentech-Raps mehr wächst?

Elisabeth Ackermann